

## Statement

**HR Alliance fordert erleichterte Einwanderungspolitik**

Als unzureichend bezeichnet die HR Alliance das jüngst beschlossene Zuwanderungsprogramm der Bundesregierung. Der Fachkräftemangel und die Überalterung der deutschen Bevölkerung sowie ein unzureichender Zufluss junger Erwerbstätiger seien bekannt. Personalstrategien, die den Fachkräftemangel beheben wollen, könnten nur dann Erfolg haben, wenn sie von entsprechenden staatlichen Rahmenbedingungen flankiert würden, und dazu gehöre auch die Einwanderungspolitik. Diese müsse weit über das hinausgehen, was die jetzige Reform der Bundesregierung vorsieht, so die HR Alliance. Die Absenkung der bisherigen persönlichen Mindestverdienstgrenze um über 20 000 Euro auf 63 300 Euro reiche bei weitem nicht aus. „Wir fordern, die Einwanderung qualifizierter Fachkräfte und das Bleiben gut ausgebildeter ausländischer Studierender deutlich stärker zu erleichtern“, sagt Thomas Sattelberger, Gründungsmitglied der HR Alliance und Personalvorstand der Deutschen Telekom AG. Die HR Alliance fordert, die Mindestverdienstgrenze abzuschaffen und durch ein Punktesystem zu ersetzen. Außerdem müsse für Ausländer mit Studienabschluss in Deutschland ein Bleiberecht erworben werden und schließlich müsse der deutsche Arbeitsmarkt für die bedarfsorientierte Einwanderung von gewerblich-technischen Auszubildenden und Facharbeitern aus Osteuropa geöffnet werden.

[www.hr-alliance.eu](http://www.hr-alliance.eu)

**Attraktivste Arbeitgeber in Zentral- und Osteuropa  
McDonald's und Microsoft liegen vorn**

Das HR-Beratungsunternehmen Hewitt Associates hat im Sommer die Ergebnisse der jährlichen Studie „Attraktive Arbeitgeber in Zentral- und Osteuropa“ bekannt gegeben. An der Studie beteiligten sich mehr als 120 000 Mitarbeiter, 3000 Top-Führungskräfte und 600 Unternehmen aus insgesamt zwölf Ländern. Die Ergebnisse zeigen: Attraktive Arbeitgeber mit hoch engagierten Teams sind erfolgreicher beim Erreichen oder Übertreffen ihrer Unternehmensziele und gewinnen, motivieren und binden Leistungsträger deutlich besser und länger an das Unternehmen als der Wettbewerb. An der Spitze in der Kategorie Großunternehmen steht McDonald's Russland, gefolgt von GlaxoSmithKline in Bulgarien und Logos in der Tschechischen Republik. Die Kategorie Klein- und Mittelbetriebe wird von Microsoft Slowenien angeführt; auf den nächsten Plätzen liegen 3M in der Tschechischen Republik und Telerik in Bulgarien. Microsoft wurde insbesondere ausgezeichnet, da der Konzern nicht nur in einem Land, sondern in Bulgarien, Polen, Russland, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik und Ukraine herausragende Ergebnisse erzielt hat. 71 Prozent der Manager gaben an, dass das Gewinnen und Halten von Talenten in den nächsten drei bis fünf Jahren die größte Herausforderung des Personalmanagements sein wird. Sechs von zehn Personalverantwortlichen rechnen mit einem signifikanten Mangel an Talenten in naher Zukunft.

[www.hewittassociates.com](http://www.hewittassociates.com)

## Kienbaum HR-Klimaindex 2008

**Arbeitgeberattraktivität wird immer wichtiger**

Die Managementberatung Kienbaum hat die Ergebnisse ihrer Studie „HR-Klimaindex 2008“ vorgelegt, zu der mehr als 190 Unternehmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz befragt wurden. Ziel der jährlich durchgeführten Studie ist es, die Top-Themen und Aufgabenfelder innerhalb der Personalarbeit zu erfassen und die Bedeutung und Entwicklung der HR-Bereiche zu ermitteln. Laut Studie haben besonders die Themen Arbeitgeberattraktivität und Personalmarketing an Bedeutung gewonnen. Knapp die Hälfte der befragten HR-Verantwortlichen bescheinigt der Personalarbeit in 2008 eine zunehmende Wichtigkeit. Diese gestiegene Bedeutung schlägt sich jedoch wie in den Vorjahren nur teilweise in den Kapazitäten der Personalabteilungen nieder: Nur gut 40 Prozent der Unternehmen haben ihr HR-Budget erhöht. Bei der Anzahl der Beschäftigten im HR-Bereich erwartet die Mehrzahl der Unternehmen

(61 Prozent) keine Veränderung zum Vorjahr. Die Optimierung der Personalprozesse ist für mehr als ein Fünftel aller Befragten die Hauptaufgabe des HR-Bereichs, gefolgt von der Kompetenzentwicklung der Personalmitarbeiter (13 Prozent) und der Steigerung der internen Kundenzufriedenheit (10 Prozent). Wie in der Vergangenheit messen die Befragten dem Outsourcing nur eine geringe Bedeutung bei. Unterschiede in den Prioritäten zeigen sich in der Betrachtung der einzelnen Wirtschaftszweige: Im produzierenden Gewerbe und in Handelsunternehmen hat die Internationalisierung der Personalarbeit Priorität. Im Finanzbereich legen die HR-Experten dagegen einen stärkeren Fokus darauf, die Wertschöpfung durch Kennzahlen zu erhöhen. Interessenten können den Ergebnisbericht zum HR-Klimaindex kostenfrei per E-Mail anfordern unter [yvonne.neumann@kienbaum.de](mailto:yvonne.neumann@kienbaum.de).

[www.kienbaum.de](http://www.kienbaum.de)